



Das Triple ist perfekt

Der SV Braunsbedra kann zum dritten Mal in Serie beim Hallenfußballturnier um den Köstritzer-Cup in Frankleben triumphieren.



Das Team vom SV Braunsbedra mit ihrem Mannschaftsleiter Thomas Feist (r.) freute sich über den Turniersieg. Links: Friesen-Chef Thomas Wasner und daneben Sportförderer Maik Patzner vom gleichnamigen Getränkeshof aus Langeneichstädt.

FOTO: A. LOSACK

VON ANKE LOSACK

FRANKLEBEN/MZ. Spannend war es bis zum Schluss: Nach torlosen zwölf Minuten mussten die Alt-Herren-Mannschaften vom SV Braunsbedra und MSV Buna Schkopau im Finale des 35. Köstritzer-Cups im Hallenfußball am Freitagabend in der Franklebener Harry-Kaßler-Sporthalle die Entscheidung im Neunmeterschießen herbeiführen. Dabei setzte sich das Team aus dem Geiseltal mit 2:1 durch und gewann zum dritten Mal in Folge das traditionsreiche Turnier des SV Friesen Frankleben.

Einen durchweg überzeugenden Auftritt wie im Vorjahr zeigte der Titelverteidiger diesmal allerdings nicht. „Wir haben uns durchs Turnier durchgerumpelt“, meinte Braunsbedras Mannschaftsleiter Thomas Feist lächelnd. Die Freude über den Cup-Gewinn war dementsprechend groß.

Schon in der Vorrundengruppe traf der SVB auf Buna Schkopau, verlor da 1:2. Zudem waren die TSG Wörlitz/Böllberg und die Freizeitmannschaft von Gastgeber Frankleben die Gegner. „Es wird für uns sehr schwierig, die Gruppenphase zu überstehen“, erklärte

Friesen-Chef Thomas Wasner, während die Franklebener ihre erste Partie gegen Buna (0:1) absolvierten. Auch gegen Wörlitz/Böllberg mussten sie eine Niederlage einstecken (0:2), die ohne Torwart Sven Schönleiter sogar hätte höher ausfallen können. So aber hatte der Gastgeber im letzten Gruppenspiel gegen den SVB rechnerisch noch die Chance, durch einen Sieg mit drei Toren Unterschied ins Halbfinale einzuziehen.

Beim Stand von 2:0 schien das möglich, doch 30 Sekunden vor Ende erzielte Andreas Farchmin das 1:2. Die Friesen wurden Gruppenletzter und unterlagen später im Neunmeterschießen um Platz sieben dem SV Beuna. „Ich kann mich nicht erinnern“, so Franklebens Ortsbürgermeister Günter Küster, „dass wir bei dem Turnier je Letzter geworden sind.“

„Wir haben uns durchs Turnier durchgerumpelt.“

Thomas Feist
SVB-Mannschaftsleiter

Etwas überraschend war auch, dass aus der Gruppe A der ESV PNVG Merseburg und Einheit Querfurt vor dem TSV Leuna und Beuna ins Halbfinale gingen. Damit hatte selbst Querfurts Mannschaftsleiter Wolfgang Fleischer nicht gerechnet, gab er zu und begründete: „Weil es starke Gegner sind.“ Mit Platz vier im Turnier, hinter dem ESV, war der Querfurter zufrieden.

Wolfgang Fleischer kam beim diesjährigen Köstritzer-Cup übrigens nicht nur als Querfurter Mannschaftsleiter zum Einsatz, sondern in drei Spielen als Schiedsrichter. Er verschaffte damit Referee Matthias Eichhorn ein paar Pausen, der nach kurzfristigen Absagen von zwei Schiedsrichterkollegen alleiniger Spielleiter im Turnier gewesen wäre.

In den 18 Partien, inklusive der Neunmeterschießen, fielen insgesamt 57 Tore. Es wurden fünf beste Torschütze ausgezeichnet, die jeweils drei Turniertreffer erzielt hatten: Mario Schroeter (SV Beuna), Sanny Kopf und Holger Buchmann (beide ESV) sowie Nevenko Gatzke und Michael Kolbe (beide Buna Schkopau). Die Ehrung als bester Torhüter des Turniers ging an Adrian Pinghriac (Wörlitz/Böllberg).